

Dialog und Zusammenarbeit fördern: Treffen der kirchlichen Mitarbeitenden und des Katholischen Frauenbundes Oberwallis (KFBO).

Den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen kirchlichen Mitarbeitenden und des KFBO zu fördern, war ein Ziel des vom Katholischen Frauenbundes Oberwallis initiierten und vom Bistum Sitten unterstützten Treffens, welches am 19. Januar im Bildungshaus St. Jodern in Visp, stattfand. Die kirchlichen Mitarbeitenden und der Vorstand des KFBO tauschten dabei Informationen aus, sammelten Ideen und freuten sich über die gegenseitige Wertschätzung.

„Man kenne sich kaum noch und wisse eigentlich auch nicht mehr so genau, was der andere tut und denkt“ so Barbara Schiesser, Mitglied des Vorstandes des KFBO in der Einleitung und dies obwohl man ja eine langwährende gemeinsame Vergangenheit hat. „Denn ursprünglich, vor etwas mehr als 90 Jahren, wurde der KFBO vom Bistum initiiert“ so erläuterte Generalvikar Lehner in seinen Einführungsworten. Inzwischen hat sich der KFBO längst „emanzipiert“ was im eigentlichen Sinn des Wortes bedeutet, dass er sich „von der Hand gelöst hat“. Heute vertritt der KFBO die Interessen der rund 50 Ortsvereine und weiterer Frauenorganisationen eigenständig. Diese Loslösung verlief nicht immer ohne Probleme. So zog insbesondere die Stellungnahme des KFBO in den 90er Jahren zur Abtreibungsinitiative den Unmut einiger kirchlicher Vertreter auf sich.

Dies war damals. Heute sind sich die Vertreter beider Organisationen einig, dass es den Dialog und auch die Diskussion über kritische Themen innerhalb eines kirchlichen Kontextes braucht. Nur im Dialog kann man die gegenseitigen Anliegen, Bedürfnisse und Sorgen verstehen und aufeinander zugehen. Und dieser Dialog zwischen Kirche und Frauen soll intensiviert und die Zusammenarbeit verbessert werden, so die einhellige Meinung, der ungefähr 20 Teilnehmenden. Ein erster Schritt ist mit der gestrigen Veranstaltung gemacht. Ziel war es sich gegenseitig kennenzulernen und sich über die gegenseitigen Aktivitäten zu informieren. Viel Raum wurde dabei aber auch den Diskussionen gegeben. An verschiedenen Tischen wurde reihum intensiv über verschiedene Themen diskutiert. Dabei standen vier Themen im Zentrum: „welche Gemeinsamkeiten haben wir“, „was trennt uns“, „welche Herausforderungen haben die beiden Organisationen“ und „wo können wir uns gegenseitig unterstützen“.

Man war sich auch einig, dass man es nicht beim Dialog belassen möchte, sondern konkrete Massnahmen umgesetzt werden sollen. So soll das durchgeführte Treffen institutionalisiert werden und in Zukunft einmal jährlich stattfinden. Weiter beschloss man das 90 Jahre Jubiläum der Sozialkasse des KFBO, welches dieses Jahr begangen wird, zu unterstützen. Ebenso die traditionelle Wallfahrt nach Glis, welche in früheren Jahren das Ereignis des Katholischen Frauenbundes war.

Der katholische Frauenbund Oberwallis (KFBO)

Der KFBO ist das Dach von rund 50 Ortsvereinen, Organisationen und über 250 Einzelmitgliedern und somit der grösste Oberwalliser Frauenverband. Er gehört als Kantonalverband dem Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF an. Weitere Infos unter www.kfbo.ch.